

Frühjahrs-Check: So präsentieren Sie Ihren Kindergarten und Hort von der Schokoladen- seite

Moderne Kindergärten und Horte müssen heutzutage schon etwas dafür tun, **gebührende Beachtung** zu finden. Das gilt für das Gebäude ebenso wie für Ihren Telefonbucheintrag und das Internet. Lesen Sie hier 4 Tipps, damit Eltern und Besucher Sie auf Anhieb finden und wie Sie von Anfang an **einen guten Eindruck** machen. Natürlich sind Sie voreingenommen, daher sollten Sie versuchen, sich vorzustellen, wie Ihre Einrichtung auf einen Fremden wirkt. Seien Sie selbstkritisch. Vielleicht bitten Sie auch einen Bekannten, Ihnen einmal seine Meinung als Außenstehender zu sagen.

1. Tipp: Der 1. Eindruck zählt

Achten Sie darauf, dass Ihr Kindergarten von der Straße her erkennbar ist. Sorgen Sie für ein **Namensschild**, das Besucher von der Straße aus lesen können. Auch ein buntes Symbol, also z. B. ein Schild mit Kindern drauf, ist oft schon aus größerer Entfernung zu sehen und macht auf Ihre Einrichtung aufmerksam. Einen wenig gepflegten Eindruck machen verblichene Schilder.

Geben Sie deshalb regelmäßig eine Restaurierung in Auftrag. Wenn Büsche die freie Sicht auf Ihren Kindergarten behindern, lassen Sie im Frühjahr die **Äste beschneiden**. Betrachten Sie auch einmal die Fassade und den Vorplatz kritisch: Fragen Sie sich, welchen 1. Eindruck Ihr Kindergarten auf Eltern und Besucher macht. Beantragen Sie beim Träger gegebenenfalls einen **frischen Anstrich** oder gar eine Neugestaltung, z. B. durch Blumenkübel oder neue Pflastersteine.

2. Tipp: Selbstverständlich auf der Internetseite der Stadt

Selbstverständlich sollten Sie auch über die Internetseite Ihrer Stadt auffindbar sein. Regen Sie deshalb an, dass Ihr Kindergarten unter einem **eindeutigen Oberbegriff** abgelegt ist, z. B. „Bildung“ oder „Jugend“. Wenn Sie eine eigene Homepage haben, sollte diese per Link vom Interneteintrag der Stadt anzuklicken sein.

Nutzen Sie den Eintrag auch für **Eigenwerbung**: Nennen Sie die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze, heben Sie Besonderheiten wie „großer Garten“ hervor, sagen Sie ein paar Worte zu Ihrem pädagogischen Konzept und zur Trägerschaft, also z. B. ob es sich um eine kirchliche Einrichtung handelt. Natürlich dürfen genaue Angaben über die Sprechzeiten und die Anmeldemodalitäten nicht fehlen.

Prüfen Sie auch, ob Sie über die größte **Suchmaschine** Google zu finden sind. Geben Sie den Namen Ihres Kindergartens ein und auch einfach „Kindergarten“ zusammen mit dem Ortsnamen und / oder Straßennamen. Sollten die Suchvorgänge nicht zu Ihrem Eintrag führen, ergänzen Sie diese Angaben auf allen Unterseiten Ihrer Homepage, dann steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Suchmaschine Sie findet.

3. Tipp: Leicht auffindbar im Telefonbuch

Ihr Kindergarten sollte im Telefonbuch **unter dem Stichwort „Kindergarten“ zu finden** sein. Das kennen die Nutzer von Schulen, Krankenhäusern, Kirchen usw. und von dieser Regel sollten Sie nicht abweichen. Natürlich

spricht nichts gegen einen weiteren Eintrag unter dem Namen Ihrer Einrichtung, besonders wenn es sich beim Namensgeber um eine bekannte Person handelt, also vielleicht den Gründer. Auch wenn Sie ein „Waldorf-Kindergarten“ oder ein „Montessori-Kindergarten“ sind, ist ein zusätzlicher Eintrag unter diesem Namen sinnvoll.

4. Tipp: Öffentliche Hinweise auf Ihre Einrichtung

Versuchen Sie doch einmal, bei der Straßenplanungsbehörde Ihrer Stadtverwaltung **Hinweisschilder** für Ihre Einrichtung zu **beantragen**, die von den Hauptverkehrsstraßen Ihres Stadtteils zu Ihrem Kindergarten und Hort führen. In der Regel wird dies problemlos ermöglicht. Schauen Sie sich an, wie andere Einrichtungen, z. B. auch Schulen, Kirchen und Museen, dies gelöst haben. Je konkreter Sie sagen, was Sie brauchen, desto besser wird das Ergebnis. Überlegen Sie genau, wie viele Schilder Sie brauchen und wo sie genau angebracht werden sollen.

Nehmen Sie sich auch öffentliche Stadtpläne in Ihrem Stadtteil vor und prüfen Sie, ob Ihre **Einrichtung kenntlich** gemacht ist. Wenn Sie ein **entsprechendes Symbol** vermissen, dann wenden Sie sich am besten direkt an die für den Stadtplan zuständige Stelle. In der nächsten Auflage sind Sie dann „drin“.

Fazit

Eine gute Außendarstellung ist eine **Gratis-Werbung** für Ihren Kindergarten oder Hort. Umgekehrt kann sich ein unprofessionelles Äußeres negativ auswirken. Denn **auch Eltern sind kritische Konsumenten**. Sie vergleichen alle Angebote am Markt und schließen von der Erscheinung auf die Qualität Ihrer Arbeit. Lassen Sie sich also die Chance nicht entgehen, sich nach diesem „Frühjahrs-Check“ von Ihrer besten Seite zu präsentieren.